

Saat der Sonne

Die Sonne pflanzt ihre Saat der Freude mit ihren blühenden Strahlen, die durch atmende Blätter hindurchtauchen und ihre bildende Kraft explodiert in jede Zelle des Baumes. Wind wogt durch die wirbelden Äste und zersplittert in tausend Tropfen, die unsichtbar in alle Richtungen hinweg fließen. Alles kommt und geht, chaotisch dreht sich die Welt eckig in ihrer Laufbahn, ein Käfig, der sie gefangen hält und trotzdem beschützt nicht hinweg zutreiben in die düstere, stumme Dunkelheit des Alls. Der blaue Planet huldigt den König, die Sonne, die gütig wie eine Mutter aber auch grausam wie ein Tyrann sein kann, ihr Zorn hat die selbe Kraft wie ihre gütige, alles durchdringende Liebe, ihre liebende Wärme verbrennt plötzlich in der Hitze ihres Zornes. Und wenn sie stirbt, reißt sie all ihre Kinder mit in den Tod.

© Tobias Süess

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)